



**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan
für die gymnasiale Oberstufe (Sek II)
der Heinrich Böll Gesamtschule Bornheim**

Sozialwissenschaften

Einführungsphase (EF)

und

**Qualifikationsphase (Q1/Q2) – Grundkurs
und Zusatzkurs**

**(Entwurfsstand: 31.01.2022
Aktualisiert am: 10.02.2025)**

Inhalt

Seite

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | Das Fach Sozialwissenschaften an der Heinrich Böll Gesamtschule Bornheim | 3 |
| 2. | Entscheidungen zum Unterricht | 6 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben | 6 |
| 2.1.1 | <i>Unterrichtsvorhaben EF</i> | 7 |
| 2.1.2 | <i>Unterrichtsvorhaben Q1 und Q2</i> | 30 |
| 2.1.3 | <i>Unterrichtsvorhaben Q2 - Zusatzkurs</i> | 30 |
| 2.1.2.2 | <i>Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)</i> | 34 |
| 2.1.2.3 | <i>Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)</i> | 57 |
| 2.1.2.4 | <i>Qualifikationsphase (Zusatzkurs)</i> | 69 |
| 2.2 | Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit | 71 |
| 2.3 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung | 76 |
| 2.4 | Lehr- und Lernmittel | 80 |
| 3 | Qualitätssicherung und Evaluation | 81 |

1. Das Fach Sozialwissenschaften an der Heinrich Böll Gesamtschule Bornheim

Die **Heinrich-Böll-Gesamtschule Bornheim (HBGB)** ist eine Stadtteilschule Bornheims in der Region Köln/Bonn. In ihm werden 750 Schüler*innen zahlreicher Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft und mit unterschiedlichen Schullaufbahnen (zahlreiche Seiteneinsteiger*innen in der Sekundarstufe II) unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen (Haus der Geschichte, NS Dokumentationszentrum Vogelsang, etc.), Landeszentrale für politische Bildung (LpB) und andere außerschulische Lernorte.

Die **HBGB** versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen. Die **HBGB** führt mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 die Unterrichtstaktung von 65 Minuten ein. Dies ist auch Grundlage für die Angabe des Zeitbedarfs in diesem Curriculum.

Das Fach **Sozialwissenschaften** setzt das Fach Gesellschaftslehre sowie Arbeitslehre/Wirtschaft an der Gesamtschule fort und knüpft an die in den Kernlehrplänen festgelegten Grundlagen der politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Bildung an. Die Integration der drei Teildisziplinen erfolgt auf der Grundlage gemeinsamer disziplinübergreifender Paradigmen und eines gemeinsamen Grundrepertoires an Fach- und Forschungsmethoden. Im Unterricht wird die Besonderheit der Bereiche und Zugangsweisen ebenso deutlich wie auch ihre Verflochtenheit und die Notwendigkeit einer übergreifenden Betrachtungsweise. Zum Leitbild des Faches gehören die sozialwissenschaftlich gebildeten, zur demokratischen Auseinandersetzung und zur reflektierten Teilhabe fähigen mündigen Bürgerinnen und Bürger – als mündige Staatsbürgerinnen und -bürger, als mündige Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger sowie als mündige Mitglieder vielfältiger gesellschaftlicher Gruppierungen. Dazu entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine umfassende sozialwissenschaftliche Kompetenz. Im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Bildung leistet das Fach einen wichtigen Beitrag zum Demokratie-lernen. Zentrales Bildungsziel des Faches ist der Erwerb der Demokratie-fähigkeit durch aktives

Demokratie-lernen. Demokratie wird dabei im Verständnis des Grundgesetzes zugleich als Lebens-, Gesellschafts-, Wirtschafts- und Regierungsform verstanden. Sowohl der Erhalt, als auch die Erneuerung der Demokratie sind auf allen Ebenen Gegenstände der kritischen Auseinandersetzung.

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Die Konfrontation mit Dilemmata fördert die Wertebildung und Wertvorstellungen der Schüler*innen. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Anhand der konkreten problemorientierten Fälle werden von den Schüler*innen Rollen- und Perspektivenübernahmen eingeübt und sie somit zu Interessensartikulation und Konfliktfähigkeit qualifiziert. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schüler*innen zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schüler*innen eine gezielte Vertiefung und Erweiterung der in der Sek I angebahnten und ausgebildeten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen. Dazu erhalten die Schüler*innen eine gezielte methodische Schulung, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Sozialwissenschaften ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Schaubildern aller Art, Karikaturen, Medienprodukten (Karikaturen, Filmen, Bildern) versetzt die Schüler*innen in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren und sich in einer immer stärker mediatisierten Welt zurecht zu finden. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten und deren Analyse fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Argumentationen und Urteile zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt. Die Inhaltsfelder sind so konstruiert, dass sich in ihnen die Fachperspektiven der Teildisziplinen widerspiegeln bzw. sie diese integrieren und sich gleichzeitig die Möglichkeiten einer mehrperspektivischen

Sichtweise eröffnen, um Gestaltungserfordernisse und Handlungsoptionen beschreiben, entwickeln und bewerten zu können.

Die Kompetenzerwartungen werden mit wachsender inhaltlicher und methodischer Komplexität angelegt. Die so im Lernplan aufgerufenen Fachkonzepte dienen dazu, das politische, soziale und wirtschaftliche Bürger*innenbewusstsein der jungen Menschen sozialwissenschaftlich-analytisch zu klären, ideologiekritisch zu schärfen und wissenschaftspropädeutisch weiterzuentwickeln.

In den drei Inhaltsfeldern der **Einführungsphase** knüpft der Unterricht an die in der Sekundarstufe I gewonnenen sozialwissenschaftlichen Kompetenzen an und vermittelt zentrale fachspezifische Zugänge der drei Fachdisziplinen zu den sozialen, ökonomischen und politischen Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler. Hier werden gezielt Anforderungssituationen der ökonomischen, sozialen und politischen Mikroebenen mit denen der Meso- und Makroebenen verknüpft. Dabei wird eine gezielte Methodenschulung angebahnt, um die wesentlichen Arbeitsmethoden des Faches zu vermitteln.

Grundkurse bearbeiten in der Qualifikationsphase bedeutsame Inhalte und bilden die Grundlage für den Erwerb der zentralen Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen der sozialwissenschaftlichen Bildung. Der Integrationscharakter des Faches wird hier durch die Verschränkung politischer, soziologischer und ökonomischer Aspekte greifbar.

Leistungskurse dienen einer Erweiterung und Vertiefung sozialwissenschaftlicher Bildung. Sie ergänzen dazu die Inhaltsfelder des Lehrplans durch zusätzliche Inhaltsaspekte und vertiefen Kompetenzen in allen vier Kompetenzbereichen des Faches.

Im **Zusatzkurs in der Q2** werden alle drei Bezugsdisziplinen (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft) unterrichtet, um den Schüler*innen ein sozialwissenschaftliches Deutungs- und Orientierungswissen zu ermöglichen (demokratische Willensbildung, marktwirtschaftliche Systemzusammenhänge, soziale Strukturen und ihre Entwicklung). Die Interessen der Schüler*innen sollen bei der Themenwahl angemessen berücksichtigt werden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften ist kompetenzorientiert, folgt den überfachlichen sowie übergreifenden fachlichen Kompetenzbereichen und orientiert sich am Kernlehrplan der gymnasialen Oberstufe. Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben für die EF und Qualifikationsphase als Übersicht dargestellt und in einem zweiten Schritt nach ihren Kompetenzbereichen, Inhaltsfeldern sowie den Kompetenzerwartungen der jeweiligen Unterrichtsvorhaben dargelegt. Das Fach Sozialwissenschaften orientiert sich an aktuellen Begebenheiten und Ereignissen. Daher sind ggf. kurzfristige Änderungen in Bezug auf einschneidende Ereignisse notwendig.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die pädagogische Freiheit der einzelnen Lehrkraft wird mit dem Kernlehrplan nicht beschnitten. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben kann demnach hinsichtlich aktueller Ereignisse verändert werden, dies geschieht nach Absprache mit den parallel unterrichtenden Kolleg*innen.

2.1.1 Unterrichtsvorhaben EF

Inhaltsfeld Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Leitfrage: Ist die Demokratie in Gefahr? –

Exkursion: Besuch Bundestag

Zusätzliche Möglichkeit: Planspiel Bundesrat vom HDG

Unterrichtssequenz 1

Kapitel 3: Warum wird die Demokratie in Deutschland als unverzichtbar betrachtet? Die demokratische Ordnung des Grundgesetzes

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 3

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 21 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23 | Urteilskompetenz Lehrplan S. 23 | Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24 |
|---|--|--|---|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • ... |
| Inhaltsfeld: 2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 96-129) | | | |

| | |
|----------------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Demokratiethoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems |
| Zeitbedarf: | 4 Unterrichtsstunden |

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|--|--|---------------------------|--|
| 1. Sequenz Kapitel 3.1 Die Entstehung des Grundgesetzes und die Grundrechte | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen • unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung • bewerten die Chancen und Grenzen/Reichweite und Wirksamkeit repräsentativer und direkter Demokratie • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung | 98-107 | <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung, Durchführung und Auswertung eines Besuchs im Haus der Deutschen Geschichte in Bonn • z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Deutsch über die Methode „Analyse einer politischen Rede“ • z.B.: Interview mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes zu der konkreten Umsetzung des „Sozialstaatsprinzips“ auf lokaler Ebene |
| 2. Sequenz Kapitel 3.2 Demokratie in Deutschland: Die Verfassungsprinzipien im Grundgesetz | | | 108-118 | |
| 3. Sequenz Kapitel 3.3 Die ideengeschichtlichen Grundlagen der Demokratie des Grundgesetzes | | | 119-122 | |
| 4. Sequenz Kapitel 3.4 Vertiefung: Die Menschenwürde ist unantastbar – außer im Internet? | | | 123-129 | |

Unterrichtssequenz 2

Kapitel 4: Demokratie praktisch: Die Staatsorganisation in Deutschland – wie arbeiten die Verfassungsorgane zusammen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 21 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23 | Urteilskompetenz Lehrplan S. 23 | Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24 |
|---|---|---|--|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • ... |
| Inhaltsfeld: 2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 130-157) | | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratietheoretische Grundkonzepte; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems | | | |

Zeitbedarf:

7 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|--|---|--------------------|---|
| 1. Sequenz Kapitel 4.1 Der Gang der Gesetzgebung am Beispiel des Integrationsgesetzes – die Arbeit der Verfassungsorgane ein in einem Fallbeispiel | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft | 132-141 | <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Befragung eines regionalen Bundestagsabgeordneten über den Abstimmungsalltag im Deutschen Bundestag |
| 2. Sequenz Kapitel 4.2 Die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung | 142-149 | |
| 3. Sequenz Kapitel 4.3 Vertiefung: Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages – nur dem Gewissen unterworfen oder dem Fraktionszwang? | <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren | | 150-157 | |



Unterrichtssequenz 3

Kapitel 5: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Wie gut funktioniert die Parteiendemokratie in Deutschland?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 21 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23 | Urteilskompetenz Lehrplan S. 23 | Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24 |
|--|--|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) • ... | <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozial-wissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • ... |
| Inhaltsfeld: | 2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 158-197) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien sowie NGOs | | |

Zeitbedarf:

7 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|--|--|-------------------------------|---|
| 1. Sequenz Kapitel 5.1 Mehr Vorteile oder mehr Nachteile? Von der Vorherrschaft der Volksparteien zum Sechsparteiensystem | <ul style="list-style-type: none"> ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit | <ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen | 160-174 | <ul style="list-style-type: none"> z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag z.B.: Beteiligung des Kurses an der Vorbereitung eines „Kinder- und Jugendparlaments“ z.B.: Durchführung einer Schülerbefragung zur Präferenz politischer Parteien z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren |
| 2. Sequenz Kapitel 5.2 Unterscheidbar? Die Grundorientierungen und die Programme der im 20. Deutschen Bundestag (2021) vertretenen Parteien | <ul style="list-style-type: none"> erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren | <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien | 175-179 | |
| 3. Sequenz Kapitel 5.3 Haben die Parteien das Vertrauen der Bürger verspielt? Die Einstellungen der Bevölkerung zu den Parteien | <ul style="list-style-type: none"> vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein | <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...]) | 180-184 | |
| 4. Sequenz Kapitel 5.4 Die Rolle traditioneller und digitaler Medien als Mittler zwischen Politik und Bürgern: Inwieweit werden die Medien ihrer Aufgabe gerecht? | <ul style="list-style-type: none"> ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, | | 185-191 | |

| | | | | |
|--|---|--|---------|--|
| 5. Sequenz Kapitel 5.5 Vertiefung: Wie sind die Unterschiede zwischen den Parteien zu erklären? Die Theorie der Konfliktlinien | anarchistische und konservative politische Paradigmen ein | | 192-197 | |
|--|---|--|---------|--|

Unterrichtssequenz 4

Kapitel 6: Jenseits des Parteienstaats – eine bessere Demokratie durch neue Formen der politischen Partizipation und mehr direkte Bürgerbeteiligung?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 21 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23 | Urteilskompetenz Lehrplan S. 23 | Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24 |
|---|--|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) • ... | <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • ... |

| | | | |
|----------------------------------|---|--|--|
| | • ... | | |
| Inhaltsfeld: | 2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 198-223) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems | | |
| Zeitbedarf: | 4 Unterrichtsstunden | | |

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|--|--|---------------------------|---|
| 1. Sequenz Kapitel 6.1 Formen politischen Engagements junger Menschen – mehr Stärken oder mehr Schwächen? | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz • bewerten die Chancen und Grenzen/<i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von | 200-206 | <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag über das Thema: Volksabstimmungen in Gemeinden / NRW / Deutschland • z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren |
| 2. Sequenz Kapitel 6.2 Volksentscheide auf Bundesebene? Direkte Demokratie im Meinungsstreit | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und | | 207-215 | |

| | | | | |
|--|--|--|----------------|--|
| <p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 6.3</p> <p>Vertiefung: Auf dem Weg zur direkten Demokratie auf Bundesebene: Wie konsequent bemühen sich die Parteien um die Einführung von Volksabstimmungen?</p> | <p>ordnen sie in ein politisches Spektrum ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen | <p>politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...]) | <p>216-223</p> | |
|--|--|--|----------------|--|

Unterrichtssequenz 5

Kapitel 7: Wie wehrhaft ist die Demokratie in Deutschland? Bedrohungen der Demokratie durch Extremismus und Populismus

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 21 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23 | Urteilskompetenz Lehrplan S. 23 | Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24 |
|--|--|---|--|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) • ... |
| Inhaltsfeld: | 2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 224-253) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: und | Verfassungsgrundlagen des politischen Systems; Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien und NGOs; Gefährdungen der Demokratie | | |
| Zeitbedarf: | 6 Unterrichtsstunden | | |

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|--|--|-------------------------------------|--|
| 1. Sequenz Kapitel 7.1 Rechter, linker und islamistischer Extremismus – eine Gefahr für die Demokratie? | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie • erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung | 226-235 | <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei, u.a.) • z.B.: Abstimmung über eine Befragung zum Thema „Extremismus“ in Zusammenarbeit aller Kurse SW • z.B.: Recherche über Formen direkter Demokratie vor Ort (Bürgerbegehren, Bürgerhaushalte, u.a.), Gespräche mit Vertretern der Kommune über Erfahrungen mit Formen direkter Demokratie |
| 2. Sequenz Kapitel 7.2 Das Grundgesetz und das Konzept der „wehrhaften Demokratie“ – das NPD- Verbot im Meinungsstreit | | | 236-240 | |
| 3. Sequenz Kapitel 7.3 Extremistische Tendenzen in der Mitte der Gesellschaft – Bedrohung für die Demokratie? | | | 241-245 | |
| 4. Sequenz Kapitel 7.4 Vertiefung: Populismus – unvereinbar mit der Demokratie? | | | 246-253 | |

Inhaltsfeld Marktwirtschaftliche Ordnung

Leitfrage: Wie funktioniert die soziale Marktwirtschaft? – Das Wirtschaftssystem der BRD
 Fokus auf Handlungsorientierung (z.B. Marktspiel vom Bundeskartellamt)

Unterrichtssequenz 6

Kapitel 8: Steuert der „Wirtschaftsbürger“ seine Bedürfnisse autonom? Wirtschaftliche Tätigkeit als Grundlage menschlicher Existenz

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 21 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23 | Urteilskompetenz Lehrplan S. 23 | Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24 |
|---|--|---|---|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) ... |

| | | | |
|----------------------------------|---|--|--|
| | (MK 12) | | |
| Inhaltsfeld: | 1 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 254-279) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System; Ordnungselemente und normative Grundannahmen | | |
| Zeitbedarf: | 7 Unterrichtsstunden | | |

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|---|---|---------------------------|---|
| 1. Sequenz Kapitel 8.1 Die Perspektive der Wirtschaftswissenschaften: Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter – warum die Menschen wirtschaften müssen? | <ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses | <ul style="list-style-type: none"> erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen | 256-264 | <ul style="list-style-type: none"> z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Erdkunde zu einem fächerübergreifenden Projekt zum Thema „Hunger in Afrika“ z.B.: Absprache über eine Markterkundung in den örtlichen Lebensmittelmärkten zum Angebot von Öko-Produkten |
| 2. Sequenz Kapitel 8.2 Konsumenten – souverän oder fremdbestimmt? Das Leitbild der Konsumentensouveränität | <ul style="list-style-type: none"> analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, | <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte | 265-273 | <ul style="list-style-type: none"> z.B.: Planung und Durchführung einer Befragung zu Kriterien von Kaufentscheidungen |

| | | | | |
|--|--|---|----------------|--|
| <p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 8.3</p> <p>Vertiefung: Wie können „mündige Verbraucher“ unterstützt werden? Eine Kontroverse zur Verbraucherpolitik</p> | <p>soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit • bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität | <p>274-279</p> | |
|--|--|---|----------------|--|

Unterrichtssequenz 7

Kapitel 9: Wirtschaftliche Effektivität und sozialer Ausgleich: Sind die beiden Ansprüche der Sozialen Marktwirtschaft vereinbar?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 9

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>Sachkompetenz Lehrplan S. 21</p> | <p>Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23</p> | <p>Urteilskompetenz Lehrplan S. 23</p> | <p>Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24</p> |
|--|---|---|--|

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • ... |
| Inhaltsfeld: | 1 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 280-309) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktssysteme und ihre Leistungsfähigkeit; Wettbewerbs- und Ordnungspolitik | | |
| Zeitbedarf: | 9 Unterrichtsstunden | | |

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 9
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|---|---|---------------------------|---|
| | | | | |

| | | | | |
|---|---|---|----------------|--|
| <p>1. Sequenz</p> <p>Kapitel 9.1</p> <p>Wie funktioniert der Markt? – das Marktmodell</p> | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage • erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland | <p>282-291</p> | <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Teilnahme einzelner Kurse am Börsenspiel der Sparkasse |
| <p>2. Sequenz</p> <p>Kapitel 9.2</p> <p>Der Markt braucht Ordnungsprinzipien – Wirtschaftssysteme im Vergleich</p> | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit • analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten | <p>292-302</p> | <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Referate zum Thema: Vorstellungen der politischen Parteien zur Rolle des Staates in der Marktwirtschaft |
| <p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 9.3</p> <p>Vertiefung: Ist die Soziale Marktwirtschaft neoliberal? Eine Debatte über die Ausgestaltung der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland</p> | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft | <p>303-309</p> | <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Recherche über die Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen Raum und der Bundesrepublik |

Unterrichtssquenz 8

Kapitel 10: Arbeitgeber und Arbeitnehmer: miteinander oder gegeneinander? Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 10

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 21 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23 | Urteilskompetenz Lehrplan S. 23 | Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24 |
|--|---|--|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) ... |
| Inhaltsfeld: | 3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 und S. 52-55 – Lehrwerk S. 310-339) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System | | |
| Zeitbedarf: | 3 Unterrichtsstunden | | |

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 10

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 – S. 55/56 | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 – S. 56/57 | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, |
|--|---|---|---------------------------|---|
| | | | | |

| | <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | | Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|---|---|---------|---|
| 1. Sequenz Kapitel 10.1 Wie sind Betriebe organisiert? Strukturen, Kernfunktionen und Prozesse im Betrieb als wirtschaftliches und soziales System | | | 312-316 | |
| 2. Sequenz Kapitel 10.2 Hohe Gewinne und umwelt- und arbeitnehmerfreundliches Wirtschaften – ein Gegensatz? Shareholder-Ansatz, Stakeholder-Ansatz, CSR | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens • beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens • beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value-Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship • erörtern unterschiedliche Standpunkte zur Bewertung der Mitbestimmung in deutschen Unternehmen • beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit | 317-321 | <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung und Durchführung einer Betriebserkundung, ggf. zur Vorbereitung des Betriebspraktikums • z.B.: Vorbereitung eines Gesprächs mit einem Vertreter eines Betriebsrats oder einer Gewerkschaft über ihre Rolle und Aufgaben im Betrieb |
| 3. Sequenz Kapitel 10.3 Miteinander oder gegeneinander? Mitbestimmung von Arbeitnehmern und Gewerkschaften in den Betrieben | <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar • erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik • erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik | | 322-331 | |
| 4. Sequenz Kapitel 10.4 Vertiefung: Soll es „Leitplanken“ für Streiks geben? | | | 332-339 | |

Unterrichtssequenz 9

Kapitel 11: Marktwirtschaft in der Krise? Herausforderungen der Marktwirtschaft

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 11

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 21 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23 | Urteilskompetenz Lehrplan S. 23 | Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24 |
|--|--|---|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) ... |
| Inhaltsfeld: | 3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 340-363) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik | | |
| Zeitbedarf: | 6 Unterrichtsstunden | | |

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 11
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, |
|--|--|--|---------------------------|---|
| | | | | |

| | | | | Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|---|---|---------|--|
| 1. Sequenz Kapitel 11.1 Eingriffe des Staates in das Marktgeschehen im Spannungsfeld von Verbraucher- und Arbeitnehmerinteressen – in welchen Fällen sind Eingriffe des Staates gerechtfertigt? | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung • erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen • <i>analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</i> • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland • erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten | 342-347 | <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden • z.B.: Durchführung einer Podiumsdiskussion für die ganze Oberstufe mit Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden zum Thema „Mindestlohn“ • z.B.: Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung mit einem Vertreter der Stadt zum Thema „Müllvermeidung in der Gemeinde“ |
| 2. Sequenz Kapitel 11.2 Ist der gesetzliche Mindestlohn ein unzulässiger Eingriff des Staates in die Marktwirtschaft? | | | 348-351 | |
| 3. Sequenz Kapitel 11.3 Lassen sich Marktwirtschaft und Umweltschutz miteinander vereinbaren? Das Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie | | | 352-356 | |
| 4. Sequenz Kapitel 11.4 Vertiefung: Inwiefern sind Sharing-Ökonomien eine Alternative zum bestehenden Markt? | | | 357-363 | |

Inhaltsfeld Individuum und Gesellschaft

Leitfrage: Gesellschaft – Fessel oder Halt für den Einzelnen?/ Wie werden wir, wie wir sind?

Unterrichtssequenz 10

Kapitel 1: Wie soll meine Zukunft aussehen? Zukunftswünsche, Wertorientierungen und Identitätsentwicklung Jugendlicher

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 21 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23 | Urteilskompetenz Lehrplan S. 23 | Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24 |
|--|--|--|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) ... | <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) ... |
| Inhaltsfeld: | 3 „Individuum und Gesellschaft“ (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 10-43) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit; Verhalten von Individuen in Gruppen; Identitätsmodelle | | |
| Zeitbedarf: | 8 Unterrichtsstunden | | |

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|---|--|-------------------------------------|--|
| 1. Sequenz Kapitel 1.1 Was ist der heutigen Jugendgeneration wichtig? Zukunftsvorstellungen und Werte von Jugendlichen | <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit. • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern. • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern • erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität • bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale • bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit | 12-22 | <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Vorbereitung eines Beitrags für einen Elternabend zum Thema „Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke“ • z.B.: Durchführung einer Expertenbefragung mit der Polizei über Gefahren und deren Vorbeugung im Internet • z.B.: Podiumsdiskussion mit „Medien-Scouts“ über ihre Aktivitäten an der Schule • z.B.: Podiumsdiskussion zum Thema „Dürfen Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern über |
| 2. Sequenz Kapitel 1.2 Identitätsentwicklung von Jugendlichen: Inwiefern beeinflussen Peergroups die Identitätsbildung der Gleichaltrigen? | | | 23-25 | |
| 3. Sequenz Kapitel 1.3 Liken oder geliked werden? Einfluss von sozialen Medien auf die Identitätsentwicklung von Jugendlichen | | | 26-31 | |
| 4. Sequenz Kapitel 1.4 Leben in zwei Welten oder Anpassung an eine deutsche Leitkultur? Jugendliche mit Migrationshintergrund | | | 32-35 | |

| | | | | |
|---|--|--|-------|--------------------------|
| 5. Sequenz Kapitel 1.5 Vertiefung: Können Abiturfeierlichkeiten den Wertewandel erklären? Wertewandel heutiger Jugendgenerationen | | | 36-43 | Facebook kommunizieren?“ |
|---|--|--|-------|--------------------------|

Unterrichtssequenz 12

Kapitel 2: Inwieweit prägt die Gesellschaft unser Leben? Das Hineinwachsen in die Gesellschaft durch Sozialisation und das Erlernen sozialer Rollen

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 21 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23 | Urteilskompetenz Lehrplan S. 23 | Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24 |
|---|---|---|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5) |

| | |
|----------------------------------|---|
| Inhaltsfeld: | 3 „Individuum und Gesellschaft“ (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 44-95) |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Sozialisationsinstanzen; Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte; Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt |
| Zeitbedarf: | 9 Unterrichtsstunden |

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|---|---|---------------------------|--|
| 1. Sequenz Kapitel 2.1 Unabdingbar! Der Mensch als soziales Wesen und der Prozess der Sozialisation | <ul style="list-style-type: none"> analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus | <ul style="list-style-type: none"> erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts | 46-51 | <ul style="list-style-type: none"> z.B.: Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen von Frauen in Leitungsfunktionen (z.B. Bundestagsabgeordnete, Unternehmerin, u.a.) z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls' Day und Boys' Day an Praktika in Betrieben teilgenommen haben z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung über Familie und Beruf |
| 2. Sequenz Kapitel 2.2 Primäre Sozialisation: Ist die Mutter in der frühen Kindheit unersetzlich? | | | 52-55 | |
| 3. Sequenz Kapitel 2.3 Sekundäre Sozialisation: Das Beispiel Schule – ist die Schulpflicht noch zeitgemäß? | | | 56-71 | |
| 4. Sequenz Kapitel 2.4 Wie frei ist der Mensch in der Gestaltung der Rollen? Der soziologische Begriff „Rolle“ und seine Ausprägungen | | | 72-86 | |

| | | | | |
|---|--|--|-------|--|
| 5. Sequenz Kapitel 2.5 Vertiefung: Wie wehre ich mich gegen negative Gruppeneinflüsse? Gefahren und Risiken von Gleichaltrigengruppen | | | 87-95 | |
|---|--|--|-------|--|

2.1.2 Qualifikationsphase 1 & 2 (Grundkurs)

Inhaltsfeld Wirtschaftspolitik

Leitfragen sind individuell festzulegen.

Unterrichtssequenz 1

Kapitel 1: Wirtschaftliche „Hochs“ und „Tiefs“ – das Problem der Konjunkturschwankungen

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|--|---|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender |

| | | | |
|----------------------------------|--|-------|---|
| | | • ... | und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) |
| | | • ... | • ... |
| Inhaltsfeld: | 4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 14-41) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur und Wachstumsschwankungen | | |
| Zeitbedarf: | 7 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 1: Wirtschaftliche „Hochs“ und „Tiefs“ – das Problem der Konjunkturschwankungen

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|---|---|--------------------|--|
| 1. Sequenz: Kapitel 1.1 Wirtschaftskrisen – gibt es gemeinsame Erscheinungsformen und Auswirkungen? | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrundeliegenden Interessen • beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit | 16-19 | <ul style="list-style-type: none"> • Training "Statistikinterpretation" (-> Methodenglossar S. 574) • Vereinbarungen über Kriterien der Bewertung von Statistikinterpretationen) • Expertenbefragung: Vertreter von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften zum Thema "Mehr Gerechtigkeit durch höhere Löhne?" |
| 2. Sequenz: Kapitel 1.2 Wie wird die Konjunktur gemessen? Indikatoren und Phasen des Konjunkturverlaufes | | | 20-25 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 1.3 Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen: Welche Faktoren sind entscheidend für Hochjunktur oder Krise? | | | 26-31 | |
| 4. Sequenz: Kapitel 1.4 Theorien zur Erklärung von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen | | | 32-33 | |
| 5. Sequenz: Kapitel 1.5 <i>Vertiefung:</i> Fallbeispiel: Siemens-Konzern: Stellenstreichungen in der Kraftwerksparte – Gewinnsteigerung des Konzerns zu Lasten der Arbeitnehmer? | | | 34-37 | |

Unterrichtssequenz 2

Kapitel 2: Ziele der Wirtschaftspolitik: Wirtschaftswachstum als wichtigstes wirtschaftspolitisches Ziel?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|--|---|--|---|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • ... |
| Inhaltsfeld: 4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 42-79) | | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung, Konjunktur und Wirtschaftsschwankungen | | | |

Zeitbedarf:

12 Unterrichtsstunden

Kapitel 2: Ziele der Wirtschaftspolitik: Wirtschaftswachstum als wichtigstes wirtschaftspolitisches Ziel?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|---|--|-------------------------------------|---|
| 1. Sequenz: Kapitel 2.1 Die Ziele der Wirtschaftspolitik in Deutschland: „Magisches Viereck“ oder „Magisches Sechseck“? | <ul style="list-style-type: none">• beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck• erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen | <ul style="list-style-type: none">• erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme• beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrundeliegenden Interessen• beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrundeliegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen | 44-49 | <ul style="list-style-type: none">• Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Umweltschutzorganisationen zum Thema "nachhaltiges Wachstum"• Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und Darstellung in einer Power-Point-Präsentation |
| 2. Sequenz: Kapitel 2.2 Angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum – bedeutet Wachstum immer Wohlstand? | | | 50-53 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 2.3 Hoher Beschäftigungsstand als wirtschaftspolitisches Ziel – Ausmaß, Strukturen und Folgen von Arbeitslosigkeit | | | 54-57 | |
| 4. Sequenz: Kapitel 2.4 Stabiles Preisniveau als wirtschaftspolitisches Ziel – wie wird die Preisentwicklung gemessen? | | | 58-60 | |
| 5. Sequenz: Kapitel 2.5 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht als wirtschaftspolitisches Ziel – ist der Exportüberschuss ein Problem? | | | 61-65 | |

| | | | | |
|--|--|---|-------|--|
| <p>6. Sequenz: Kapitel 2.6 Vertiefung: Quantitatives oder qualitatives Wachstum der Wirtschaft? Müssen wir zum Schutz der Umwelt auf Wachstum verzichten?</p> | | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik | 66-68 | |
|--|--|---|-------|--|

Unterrichtssequenz 3

Kapitel 3: Wirtschaftspolitik in Deutschland – was leisten der Markt und der Staat?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 3

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|---|--|--|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ... |
| <p>Inhaltsfeld: 4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 80-109)</p> | | | |

| | |
|----------------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik |
| Zeitbedarf: | 7 Unterrichtsstunden |

Kapitel 3: Wirtschaftspolitik in Deutschland – was leisten der Markt und der Staat?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|---|--|---------------------------|--|
| 1. Sequenz: Kapitel 3.1 Die angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik und ihre theoretischen Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik | <ul style="list-style-type: none"> erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrundeliegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen | 82-90 | <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Parteiprogrammen zu den Aufgaben des Staates in der Wirtschaftspolitik |
| 2. Sequenz: Kapitel 3.2 Staatsverschuldung und Schuldenbremse: Was ist ein vertretbares Ausmaß für die Finanzierung von Staatsaufgaben durch Kredite | | | 91-97 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 3.3 Entscheidungsträger und Bereiche der Wirtschaftspolitik: Ordnungs-, Prozess- und Strukturpolitik | | | 98-100 | |

| | | | | |
|--|--|--|---------|--|
| <p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 3.4 Vertiefung: Der Streit um die „schwarze Null“ im Bundeshaushalt 2019 – „stark investiv geprägter Haushalt“ oder „Investitionslücke“?</p> | | | 101-105 | |
|--|--|--|---------|--|

Unterrichtssequenz 4

Kapitel 4: Mit welche Mitteln können Inflation und Deflation vermieden werden und die Stabilität des Euros gesichert werden? Die Politik der Europäischen Zentralbank

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|--|--|--|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) |

| | | | |
|----------------------------------|---|--|-------|
| • ... | | | • ... |
| Inhaltsfeld: | 4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 110-139) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur- und Wirtschaftsschwankungen | | |
| Zeitbedarf: | 6 Unterrichtsstunden | | |

Inhaltsfeld Europäische Union

Leitfragen sind individuell festzulegen.

Exkursion: Brüssel oder Straßburg (Kooperation ZK + GK/LK)

Kapitel 4: Europäische Zentralbank – wie können Inflation und Deflation vermieden und eine Stabilisierung des Euros erreicht werden?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|--|---|-----------------------|---|
| 1. Sequenz: Kapitel 4.1 Inflation und Deflation – warum Preisniveaustabilität wichtig ist | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen | | 112-115 | <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsrecherche zu aktuellen Entscheidungen der EZB, Darstellung und Beurteilung unterschiedlicher Bewertungen der getroffenen Entscheidungen |
| 2. Sequenz: Kapitel 4.2 Sicherung der Preisniveaustabilität im Euroraum durch die Europäische Zentralbank | | | 116-120 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 4.3 Die Geldpolitik der EZB, ihre Instrumente und Wirkungsweisen | | | 121-125 | |

| | | | | |
|---|--|--|---------|--|
| 4. Sequenz: Kapitel 4.4 Ankauf von Staatsanleihen aus Euro-Krisenländern – ein „Notfallinstrument“ (Jens Weidmann) in Krisenzeiten? | | | 126-131 | |
| 5. Sequenz: Kapitel 4.5 <i>Vertiefung:</i> QE-Programm der EZB: Geldpolitik im Rahmen geltenden Rechts oder verbotene Staatsfinanzierung? | | | 132-135 | |

Unterrichtssequenz 5

Kapitel 5: Der Entwicklung der EU – Europa am Scheideweg?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|---|---|---|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender |

| | | | |
|---|--|--|--|
| Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... | <ul style="list-style-type: none"> • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) • ... | | und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ... |
| Inhaltsfeld: | 5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 142-165) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union | | |
| Zeitbedarf: | 6 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 5: Der Entwicklungsweg der EU – ist der Friedensnobelpreis berechtigt?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|---|---|---------------------------|---|
| 1. Sequenz: Kapitel 5.1 Friedensnobelpreis für die EU – Die EU noch eine würdige Preisträgerin? | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung | 144-147 | <ul style="list-style-type: none"> • „Oral-History-Projekt“: Gespräch mit Zeitzeugen, die die Situation in Deutschland (zerbombte Städte, Hunger, Flucht und Vertreibung, u.a.) erlebt haben |
| 2. Sequenz: Kapitel 5.2 Stationen des europäischen Einigungsprozesses | | | 148-153 | <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung einer Ausstellung mit einem Geschichtskurs zum Thema "Deutschland/mein Wohnort nach 1945" |
| 3. Sequenz: Kapitel 5.3 Der Vertrag von Lissabon und die Kriterien für die Integration neuer Mitglieder | | | 154-158 | <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung einer Befragung in der Schule/auf der Straße zum Thema: Sollen die |

| | | | | |
|---|--|--|---------|--|
| 4. Sequenz: Kapitel 5.4 <i>Vertiefung:</i> Sollen die Balkan-Beitrittskandidaten schon 2025 EU-Mitglied werden? | | | 160-161 | Balkan-Beitrittskandidaten schon 2025 EU-Mitglied werden?" |
|---|--|--|---------|--|

Unterrichtssequenz 6

Kapitel 6 Die Institutionen der EU und ihre Entscheidungsbefugnisse: Hat Brüssel mehr Macht als die EU-Mitgliedstaaten

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|--|--|--|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) ... |

| | |
|----------------------------------|---|
| Inhaltsfeld: | 5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 166-203) |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung |
| Zeitbedarf: | 10 Unterrichtsstunden |

Kapitel 6: Die Institutionen der EU und ihre Entscheidungsbefugnisse: Hat Brüssel mehr Macht als die EU-Mitgliedstaaten

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|---|--|---------------------------|--|
| 1. Sequenz: Kapitel 6.1 Die Verordnungen und EU-Richtlinien: Was dürfen die nationalen Parlamente, was darf die EU entscheiden? | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU | 168-174 | <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zum Europäischen Parlament nach Straßburg (Studienfahrt) • Befragung eines Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu seinen Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten • Recherche anderer Fallbeispiele, z.B. Roaming-Gebühren |
| 2. Sequenz: Kapitel 6.2 Der Europäische Rat und Europäische Kommission – die Exekutive der EU | | | 174-177 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 6.3 Das Europäische Parlament und der Rat der EU (Ministerrat) – Welche Kompetenzen hat die Legislative der EU? | | | 179-184 | |
| 4. Sequenz: Kapitel 6.4 Der Gerichtshof der Europäischen Union – Judikative der EU | | | 185-188 | |
| 5. Sequenz: | | | 188-190 | |

| | | | | |
|--|--|--|---------|--|
| Kapitel 6.5 Die Institutionen der EU im „Gesetzgebungsverfahren“ – ist die EU undemokratisch? | | | | |
| 6. Sequenz: Kapitel 6.6 Vertiefung: Fallbeispiel eines EU-Rechtsaktes – die Tabakrichtlinie | | | 191-197 | |

Unterrichtssequenz 7

Kapitel 7: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion – Sind die offenen Grenzen und gemeinsame Währung in Gefahr?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|---|--|--|---|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14) • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) |

| | | | |
|--|--|--|-------|
| Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • ... | Ordnung und deren Veränderung (MK17) • ... | | • ... |
| Inhaltsfeld: | 5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 206-229) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union, Europäischer Binnenmarkt, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung | | |
| Zeitbedarf: | 10 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 7: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion – Sind die offenen Grenzen und gemeinsame Währung in Gefahr?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|---|---|---------------------------|--|
| 1. Sequenz: Kapitel 7.1 Der gemeinsame Binnenmarkt der EU – Hält diese Errungenschaft auch in Zukunft? | <ul style="list-style-type: none"> analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen | <ul style="list-style-type: none"> beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU | 208-213 | <ul style="list-style-type: none"> Befragung von Eltern/Großeltern über ihre Erfahrungen mit Zollschränken Recherche zu aktuellen Daten über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner EU-Staaten (Eurostat) |
| 2. Sequenz: Kapitel 7.2 Der Euro und die Eurozone | | | 214-217 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 7.3 Euro-, Banken-, oder Schuldenkrise – Vom | | | 218-222 | |

| | | | | |
|---|--|--|---------|--|
| europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt zum Fiskalpakt | | | | |
| 4. Sequenz: Kapitel 7.4 <i>Vertiefung:</i> Strategien zur Bewältigung der Euro- und Staatsschuldenkrise: Pro und Kontra Austeritätspolitik | | | 223-225 | |

Unterrichtssequenz 8

Kapitel 8: Zukunftsperspektiven der EU – Modelle und Theorien der Integration der EU

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|---|--|---|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) |

| | | | |
|---|--|--|-------|
| Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... | Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) • ... | des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) • ... | • ... |
| Inhaltsfeld: | 5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 232-255) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Europäische Integrationsmodelle, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung | | |
| Zeitbedarf: | 5 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 8: Zukunftsperspektiven der EU – Modelle und Theorien der Integration

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|---|--|---------------------------|--|
| 1. Sequenz: Kapitel 8.1 Integrationsmodelle für die Zukunft der EU – wie viel EU ist erwünscht? | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung | 234-237 | <ul style="list-style-type: none"> • Training "mündliches Abitur" mit Texten und Aufgaben zu unterschiedlichen Vorstellungen über die Weiterentwicklung der EU • Referat/Facharbeit über "Das Bundesstaatsmodell der Vereinigten Staaten von Amerika" • Referat/Facharbeit über das Thema "Brexit: Großbritannien und die EU" |
| 2. Sequenz: Kapitel 8.2 Mehr oder weniger Europa? – Die Diskussion um die Weiterentwicklung der EU in unruhigen Zeiten | | | 238-242 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 8.3 Integrationsmodelle theoretisch fundiert – Integrationstheorien im Vergleich | | | 243-246 | |
| 4. Sequenz: Kapitel 8.4 <i>Vertiefung:</i> | | | 247-249 | |

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| Vereinigte Staaten von Europa – Gibt es rechtliche Hürden durch den Lissabon-Vertrag und das Bundesverfassungsgericht? | | | | |
| | | | | |

Unterrichtssequenz 9

Kapitel 9: Drängende Probleme der EU – Wohlstandsgefälle und Migration

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 9

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30. | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|--|--|---|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) |

| | | | |
|--|---|--|-------|
| Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • ... | Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ... | | • ... |
| Inhaltsfeld: | 5 Europäische Union (Lehrplan S. 66/67 – Lehrbuch S. 262-289) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung | | |
| Zeitbedarf: | 4 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 9: Drängende Probleme der EU – Wohlstandsgefälle und Migration

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 9

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|--|--|-------------------------------|---|
| 1. Sequenz: Kapitel 9.1 Von bitterarm bis schwerreich: Kann die EU das Wohlstandsgefälle zwischen den Regionen der EU verringern? | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger | 258-263 | Einladung eines Experten bzgl. der Aufnahme von Flüchtlingen (Rathaus, etc) |
| 2. Sequenz: Kapitel 9.2 Auswirkungen des freien Personenverkehrs im EU-Binnenmarkt: Wer sind die Gewinner und die Verlierer? | | | 264-268 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 9.3 „Festung Europa“? Wie soll die EU mit dem Ansturm der Migranten umgehen? | | | 269-274 | |

| | | | | |
|--|--|--|---------|--|
| 4. Sequenz: Kapitel 9.4 <i>Vertiefung: Streit in der EU über die richtige Flüchtlingspolitik: Soll die Dublin III-Verordnung geändert werden?</i> | | | 275-277 | |
|--|--|--|---------|--|

Inhaltsfeld Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
Leitfragen sind individuell festzulegen.

Unterrichtssequenz 10

Kapitel 10: Mehr individuelle Freiheit, aber mehr Risiken – wie sollen die Auswirkungen des sozialen Wandels gestaltet werden?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 10

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|--|---|--|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese |

| | | | |
|----------------------------------|--|---|--|
| | sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) <ul style="list-style-type: none"> • ... | <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • ... | selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) <ul style="list-style-type: none"> • ... |
| Inhaltsfeld: | 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 284-321) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Sozialer Wandel | | |
| Zeitbedarf: | 8 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 10: Sozialer Wandel – war früher alles besser oder nur anders?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 10

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|---|---|---------------------------|---|
| 1. Sequenz: Kapitel 10.1 Wandel der privaten Lebensformen – hat die Familie ausgedient? | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung | 286-290 | <ul style="list-style-type: none"> • Fotoausstellung z.B. im Rahmen eines Schulfestes zum Thema "Unsere Familien im Wandel der Zeit" • Referat/Facharbeit zum Thema "Die Frauenbewegung der siebziger und achtziger Jahre: Ziele und Aktionen" • Training "Statistikinterpretation" zum Thema "Bildungsexpansion"(-> Methodenglossar, S. 579) |
| 2. Sequenz: Kapitel 10.2 Inwiefern ist die Zuwanderung von Arbeitskräften die Lösung für die Auswirkungen des demografischen Wandels auf dem Arbeitsmarkt? | | | 291-296 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 10.3 Unterschiedliche Bildungschancen trotz Bildungsexpansion – Wie kann der Bildungserfolg verbessert werden? | | | 299-302 | |
| 4. Sequenz: | | | 303-308 | |

| | | | | |
|---|--|--|---------|--|
| Kapitel 10.4 Wandel der Arbeitswelt: Digitalisierung – Jobkiller oder Jobmotor? | | | | |
| 5. Sequenz: Kapitel 10.5 Frauen auf dem Arbeitsmarkt – gleicher Lohn für gleiche Arbeit? | | | 309-313 | |
| 6. Sequenz: Kapitel 10.6 Vertiefung: Die Individualisierungsthese von Ulrich Beck – ein theoretischer Erklärungsansatz für die Chancen und Risiken des sozialen Wandels | | | 314-317 | |

Unterrichtssequenz 11

Kapitel 11: Wie lassen sich die Unterschiede zwischen gesellschaftlichen Gruppen erklären? Theorien und Modelle der sozialen Ungleichheit

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 11

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|--|---|--|---|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) |

| | | | |
|--|--|---|---|
| Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) ... | <ul style="list-style-type: none"> ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) ... | Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) <ul style="list-style-type: none"> ... | <ul style="list-style-type: none"> vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) ... |
| Inhaltsfeld: | 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 322-345) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit | | |
| Zeitbedarf: | 6 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 11: Wie lassen sich die Unterschiede zwischen gesellschaftlichen Gruppen erklären? Theorien und Modelle der sozialen Ungleichheit

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 11

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|--|---|---------------------------|---|
| 1. Sequenz: Kapitel 11.1 Wie kann man soziale Ungleichheit beschreiben? Dimensionen sozialer Ungleichheit | <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer | <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert | 324-329 | <ul style="list-style-type: none"> Recherche zu Lebensvorstellungen junger Frauen, z. B. aus aktuellen Jugendstudien |
| 2. Sequenz: Kapitel 11.2 Modelle sozialer Ungleichheit | | | 330-336 | <ul style="list-style-type: none"> Klausurtraining "Urteilsbildung" zu Texten von Ulrich Beck zur "Individualisierungstheorie" |

| | | | | |
|--|--|--|----------------|--|
| <p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 11.3</p> <p><i>Vertiefung: Jenseits von Klasse und Schicht? Die Debatte um die Entstrukturierung der Gesellschaft</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt | <p>337-339</p> | |
|--|--|--|----------------|--|

Unterrichtssequenz 12

Kapitel 12: Die Kontroverse um den Sozialstaat – nur das „Nötigste“ oder das „sozial Gerechte“?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 12

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 12 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|---|--|---|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese |

| | | | |
|---|---|--|---|
| Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... | | des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) • ... | selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ... |
| Inhaltsfeld: | 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 346-373) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Sozialstaatliches Handeln | | |
| Zeitbedarf: | 8 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 12: Die Kontroverse um den Sozialstaat – nur das „Nötigste“ oder das „sozial Gerechte“?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 12

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 12 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|---|---|---------------------------|---|
| 1. Sequenz: Kapitel 12.1 Sozialstaat in der Diskussion: Geht es in Deutschland gerecht zu? | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse | 348-351 | <ul style="list-style-type: none"> • Referat über die "Geschichte des deutschen Sozialstaats" • Interview mit einem örtlichen Mitarbeiter des Sozialamtes über die soziale Situation von Langzeitarbeitslosen |
| 2. Sequenz: Kapitel 12.2 Sozialstaat im Wandel: Wird Deutschland dem Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes gerecht? | <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer | 352-359 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 12.3 Die Finanzierung des Sozialstaats durch Sozialabgaben und Steuern und das Sozialbudget: Wird der Sozialstaat unbezahlbar? | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung | 360-364 | |
| 4. Sequenz: | | | 365-367 | |

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| Kapitel 12.4 Vertiefung: Demografischer Wandel als Herausforderung für das Rentensystem – ist die Rente noch sicher? | | | | |
|--|--|--|--|--|

Unterrichtssequenz 13

Kapitel 13: Armut und ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – ein bedeutsames Problem?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 13

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 13 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz <small>Lehrplan S. 30.</small> | Methodenkompetenz <small>Lehrplan S. 30ff.</small> | Urteilskompetenz <small>Lehrplan S. 32f.</small> | Handlungskompetenz <small>Lehrplan S. 33f.</small> |
|---|---|--|---|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) • ... | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ... |
| Inhaltsfeld: 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 374-407) | | | |

| | |
|----------------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Sozialstaatliches Handeln |
| Zeitbedarf: | 10 Unterrichtsstunden |

Kapitel 13: Armut und ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – ein bedeutsames Problem?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 13

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 13 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|---|---|---------------------------|--|
| 1. Sequenz: Kapitel 13.1 Armut in Deutschland – eine Realität? | <ul style="list-style-type: none"> analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung | <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt | 376-378 | Organisation einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von unterschiedlichen Parteien |
| 2. Sequenz: Kapitel 13.2 Armutsgefährdung in Deutschland – wer ist betroffen? | | | 379-382 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 13.3 Armut und Armutsgefährdung in Deutschland – müssen wir mehr unterstützen? | | | 383-385 | |
| 4. Sequenz: Kapitel 13.4 Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Große Schere zwischen Arm und Reich? | | | 386-388 | |
| 5. Sequenz: Kapitel 13.5 Kann ein Mindestlohn von 12 Euro Armut lindern? | | | 389-391 | |
| 6. Sequenz: Kapitel 13.6 | | | 396-398 | |

| | | | | |
|--|--|--|---------|--|
| Vermögensverteilung in Deutschland: Geht die Schere weiter auseinander? | | | | |
| 7. Sequenz: Kapitel 13.7 Vertiefung: Ist das bedingungslose Grundeinkommen Utopie oder eine echte Alternative? | | | 399-401 | |

Inhaltfeld Globale Strukturen und Prozesse

Leitfragen sind individuell festzulegen

Unterrichtssequenz 14

Kapitel 14: Frieden! Aber wie? Politische Handlungsstrategien zur Lösung internationaler Probleme in der Friedens- und Sicherheitspolitik

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 14

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 14 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|---|---|---|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • beurteilen <i>exemplarisch</i> Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese |

| | | | |
|---|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) ... | <ul style="list-style-type: none"> arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12) ... | <ul style="list-style-type: none"> ... | selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) <ul style="list-style-type: none"> ... |
| Inhaltsfeld: | 7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 410-433) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie | | |
| Zeitbedarf: | 9 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 14: Frieden! Aber wie? Politische Handlungsstrategien zur Lösung internationaler Probleme in der Friedens- und Sicherheitspolitik

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 14

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 14 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|---|--|---------------------------|--|
| 1. Sequenz: Kapitel 14.1 Die internationale Sicherheitslage nach dem Ende des Ost-West-Konflikts – von der bipolaren zur multipolaren Welt | <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege | <ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen | 412-415 | <ul style="list-style-type: none"> Referat über einen aktuellen politischen Konflikt, z.B. in Afrika Recherche zu terroristischen Anschlägen in Europa |
| 2. Sequenz: Kapitel 14.2 Entwicklung der Weltordnung – Konzepte und Theorien zur Friedens- und Sicherheitspolitik im Wandel der Zeit | <ul style="list-style-type: none"> erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik | | 416-418 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 14.3 | <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze | | 419-422 | |

| | | | | |
|--|--|--|---------|--|
| Theorien der internationalen Beziehungen – wie können internationale Politikziele trotz fehlender Herrschaft erreicht werden? | der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) | | 423-425 | |
| 4. Sequenz: Kapitel 14.4 „America first“ (Trump) oder gemeinsam stark (Macron)? Der Konflikt zwischen unilateraler und multilateraler Weltordnung | | | | |
| 5. Sequenz: Kapitel 14.5 <i>Vertiefung:</i> Die Kündigung des Atomabkommens mit dem Iran durch die USA – ein Fallbeispiel für die Diskussion um politische Handlungsstrategien | | | | |

Unterrichtssequenz 15

Kapitel 15: Die Vereinten Nationen – ohnmächtig oder eine Organisation, die Weltprobleme löst?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 15

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 15 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|---|---|--|---|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) ... | <ul style="list-style-type: none"> und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) ... | <ul style="list-style-type: none"> beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) ... | <ul style="list-style-type: none"> Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) ... |
| Inhaltsfeld: | 7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 434-467) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie | | |
| Zeitbedarf: | 7 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 15: Die Vereinten Nationen – ohnmächtig oder eine Organisation, die Weltprobleme löst?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 15

Exkursion: UN in Bonn

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 15 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|---|---|-------------------------------|---|
| 1. Sequenz: Kapitel 15.1 Die Vereinten Nationen – Entstehungsgeschichte, Zielsetzung und Struktur | <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik | <ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, | 436-439 | <ul style="list-style-type: none"> Simulation einer Sicherheitsrats-sitzung Recherche: "Die Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen" |
| 2. Sequenz: Kapitel 15.2 Fallbeispiel Ukraine: Simulation einer UN- Sicherheitsratssitzung | | | 440-444 | |
| 3. Sequenz: | | | 445-446 | |

| | | | | | |
|--|---|--|--|---------|--|
| Kapitel 15.3 (Wie) kann der Sicherheitsrat reformiert werden, um handlungsfähiger zu werden? | <ul style="list-style-type: none"> erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN | Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen | <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität | 447-452 | |
| 4. Sequenz: Kapitel 15.4 Die UN-Friedenssicherungspolitik im Wandel: Inwiefern kann die UN angemessene Antworten auf die heutigen Herausforderungen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik geben? | | | | | |
| 5. Sequenz: Kapitel 15.5 Können die UN der Aufgabe, die Menschenrecht zu wahren, gerecht werden? | | | | | |
| 6. Sequenz: Kapitel 15.6 Souveränitätsrechte vs. Menschenrecht: Kann das Konzept „R2P“ das UN-Dilemma vermeiden? | | | | | |
| 7. Sequenz: Kapitel 15.7 Vertiefung: Welche Zukunft haben die Vereinten Nationen? | | | | | |

Unterrichtssequenz 16

Kapitel 16: Die Bedeutung der NATO in der internationalen Sicherheitspolitik – Inwieweit müssen die europäischen Staaten künftig für ihre eigene Sicherheit sorgen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 16

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 16 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|--|---|--|---|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und |

| | | | |
|--|--|--|---|
| <p>Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) ... | <p>konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19) ... | <p>Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) ... | <p>übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) ... |
| Inhaltsfeld: | 7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 468-499) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie | | |
| Zeitbedarf: | 6 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 16: Die Bedeutung der NATO in der internationalen Sicherheitspolitik – Inwieweit müssen die europäischen Staaten künftig für ihre eigene Sicherheit sorgen?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 16

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 16 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|---|---|--|--------------------|--|
| 1. Sequenz: Kapitel 16.1 Die NATO und ihre Mitgliedsstaaten: vom | <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, | <ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung | 470-476 | <ul style="list-style-type: none"> Referat über die Geschichte und Auflösung des Vielvölkerstaats Jugoslawien |

| | | | | |
|--|---|--|---------|--|
| Verteidigungsbündnis zur Weltpolizei? | Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik | hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen • erörtern am Fallbeispiel Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung | | <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zur Veränderung der Rolle der Bundeswehr nach 1990 |
| 2. Sequenz: Kapitel 16.2 Fallbeispiel Kosovo: War der Auslandseinsatz der Bundeswehr im Kosovo ein Beitrag zur Erhaltung des Friedens? | | | 477-485 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 16.3 Die gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der EU: Soll es in Zukunft eine europäische Armee geben? | | | 486-492 | |
| 4. Sequenz: Kapitel 16.4 <i>Vertiefung:</i> Vor welchen Herausforderungen steht die NATO in der internationalen Sicherheitspolitik in Zukunft? | | | 493-495 | |

Unterrichtssequenz 17

Kapitel 17: Chancen und Risiken der weltweiten Globalisierung – Auf welche Weise kann Globalisierung gestaltet werden?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 17

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 17 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|--|--|--|---|
| Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend |

| | | | |
|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... | <p>Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5) • ... | <p>diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ... | <p>komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ... |
| Inhaltsfeld: | 7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 500-535) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen | | |
| Zeitbedarf: | 6 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 17: Chancen und Risiken der weltweiten Globalisierung – Auf welche Weise kann Globalisierung gestaltet werden?

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 17

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 17 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Seiten i. Lehr-werk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.. |
|--|---|--|------------------------|--|
| 1. Sequenz: Kapitel 17.1 Designed by Apple in California, Assembled in China“ – das iPhone als Fallbeispiel für | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen | 502-505 | <ul style="list-style-type: none"> • Referat über einen global agierenden Konzern wie z.B. Coca-Cola, Apple, Google, u.a. |

| | | | | |
|---|--|--|---------|---|
| <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>2. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.2 Ursachen, Antriebskräfte und Merkmale der Globalisierung: Wie kann man die Entwicklung von Globalisierung messen?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen. | | <ul style="list-style-type: none"> • Training von "Textanalysen" am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren von Globalisierung |
| <p>3. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.3 Dimensionen der Globalisierung: Welche Auswirkungen hat die ökonomische Globalisierung auf Menschen und Umwelt?</p> | | | 506-510 | |
| <p>4. Sequenz:</p> <p>Kapitel 17.4 Globalisierungskritik auf nationaler Ebene – Können Nichtregierungsorganisationen einen positiven Beitrag zur Gestaltung von Globalisierung leisten?</p> | | | 516-523 | |
| <p>5. Sequenz</p> <p>Kapitel 17.5 Vertiefung: Können internationale Organisationen Globalisierung gestalten?</p> | | | 524-525 | |
| | | | 526-531 | |

Unterrichtssequenz 18

Kapitel 18: Auch in Zukunft erfolgreich?

Deutschlands Wirtschaft im Spannungsfeld der Auseinandersetzungen um Freihandel und Protektionismus

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 18

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 18 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

| Sachkompetenz Lehrplan S. 30 | Methodenkompetenz Lehrplan S. 30ff. | Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f. | Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f. |
|--|---|--|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • ... | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ... |
| Inhaltsfeld: | 7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 536-565) | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Wirtschaftsstandort Deutschland | | |
| Zeitbedarf: | 6 Unterrichtsstunden | | |

Kapitel 18: Auch in Zukunft erfolgreich?

Deutschlands Wirtschaft im Spannungsfeld der Auseinandersetzungen um Freihandel und Protektionismus

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 18

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 18 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

| | Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 | Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 | Seiten im Lehrwerk | Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc. |
|--|---|--|---------------------------|---|
| | | | | |

| | <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | | |
|---|---|---|---------|---|
| 1. Sequenz: Kapitel 18.1 Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb: Ist Deutschland für die Zukunft gut gerüstet? | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen | 538-540 | Betriebsbesichtigung, Expertenbefragung eines Unternehmers vor Ort zur Situation seines Unternehmens im globalen Wettbewerb |
| 2. Sequenz: Kapitel 18.2 Sind deutsche Produkte im internationalen Wettbewerb zu teuer? Kontroversen über die Kosten der Arbeit in Deutschland | | | 541-547 | |
| 3. Sequenz: Kapitel 18.3 Freihandel oder Protektionismus: Führt Freihandel wirklich zu mehr Wohlstand? | | | 548-552 | |
| 4. Sequenz: Kapitel 18.4 <i>Vertiefung:</i> Die Freihandelspolitik der EU – Ist die Kritik an den Freihandelsabkommen berechtigt? | | | 553-561 | |

2.1.3 Qualifikationsphase (Zusatzkurs)

Im Zusatzkurs Sozialwissenschaften werden Struktur und Probleme von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft angesichts gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen thematisiert. Es sind Themen aus drei Inhaltsfeldern zu behandeln, die die drei Teildisziplinen des Faches angemessen repräsentieren:

- Für **Wirtschaftswissenschaften** aus Marktwirtschaft, Produktion, Konsum und Verteilung oder Wirtschaftspolitik
- Für **Politik** aus Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland und/oder Europäische Union oder Globale politische Strukturen und Prozesse
- Für **Soziologie** Individuum, Gruppen und Institutionen oder Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel

An der Festlegung der Themen sind die Schüler*innen zu beteiligen. Diese werden am Anfang des Schuljahres mit einem geeigneten Verfahren diagnostiziert.

Eine Exkursion in Verbund mit dem GK/LK nach **Brüssel oder Straßburg** ist obligatorisch. Die inhaltliche Vorbereitung und Aufbereitung ist Teil des Unterrichts und orientiert sich am Inhaltsfeld 5: Europäische Union. Eine Nachbereitung und Reflexion geschieht im Anschluss an die Exkursion im Kurs oder Stufenverband.

Gerne können im Zusatzkurs verschiedene Arbeitsformen wie Planspiele, Rollensimulationen etc. gearbeitet werden.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften erarbeitet in enger Korrespondenz mit der Konzeption schulweiter Grundsätze der überfachlichen didaktischen und methodischen Arbeit in der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms an den folgenden Beispielen ausgerichtete fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze. Ebenfalls wird der Medienkompetenzrahmen NRW hier zugrundegelegt.

Überfachliche Grundsätze:

Die **HBGB** begreift sich als Schule, in der kritisches Denken und Mündigkeit gegen unzivilisierte Rohheit, Borniertheit und Unselbstständigkeit erworben werden können. Daraus leiten sich eine Reihe überfachlicher und auch fachlicher didaktisch-methodischer Grundsätze ab:

Unterrichtstransparenz: Gemeinsame Problemstellungen von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und geben auch der Struktur der Lernprozesse Bedeutung. Deshalb ist es das Ziel der Lehrer*innen wo immer möglich Unterrichtsschritte und Unterrichtsmethoden gemeinsam zu planen. Das gemeinsame Arbeitsverständnis ist durch Methoden des Prozessmonitorings und der Evaluation im Schulalltag zu sichern.

Selbstregulativität: Denken und lernen kann man immer nur selbst: Daher ist der Unterricht so aufgebaut, dass Schülerinnen und Schüler zunehmend alles, was sie im Unterricht selbst tun können, auch übernehmen. Der Unterricht ist entdeckend und erfahrungsorientiert angelegt und darf und soll Anstrengungen nötig machen. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme und Anteilnahme aller Schüler*innen. Die Schüler*innen erhalten mit wachsender Lernverantwortung Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt. Der Unterricht ist so angelegt, dass er die Zusammenarbeit zwischen den Schüler*innen fördert und ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen bietet. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler*innen.

Passung: Die Unterrichtsgestaltung ist auf Kompetenzerwerb abgestimmt. Die wachsende Kompetenz von Lehrer*innen zur Lernausgangs- und Begleitdiagnostik sichert ab, dass der Unterricht nicht die Anteilnahme der Schüler*innen verliert. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt. Schüler*innen lernen metakognitive Strategien zur Entwicklung des eigenen Denkens und Arbeitens.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Die Schüler*innen erreichen einen Kompetenzzuwachs, d.h. die im Fachunterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Bereitschaften werden z.B. über den Weg von Lerntagebüchern oder Portfolios in die individuellen Bewusstseins-, Könnens- und Selbstwirksamkeitshorizonte eingebaut. Die Lehrer*innen haben vereinbart, aufwachsend intelligente Formen kooperativen Lernens anzuwenden.

Soziales und politisches Lernen: Kommunikation und Handeln im Unterricht entsprechen dem Prinzip der Würde des Menschen. Die kooperativen Lernformen schaffen unter den Schüler*innen im wachsenden Maße eine positive Abhängigkeit. Formen demokratischen Sprechens erhöhen die Kommunikationsfähigkeit. Es herrscht ein positives und förderliches pädagogisches Klima im Unterricht, insbesondere persönliche Abwertungen und Diskriminierungen finden nicht statt. Demokratisches Umgehen miteinander ist in allen Fächern auf der Mikroebene des Unterrichts Programm.

Arbeit mit dem Medienkompetenzrahmen: Die Kompetenzerweiterung in Bezug auf die Nutzung u.a. digitaler Medien ist ein wichtiges Ziel der Arbeit des Faches Sozialwissenschaften. Dementsprechend kann auch in der Sekundarstufe II noch vertiefend mit dem Medienkompetenzrahmen gearbeitet werden.

Fachliche Grundsätze:

Der sozialwissenschaftliche Unterricht spiegelt diese Grundsätze in besonderer Weise wider:

Passung: Der Kernlehrplan fordert, die Schüler*innen mit ihren sozialen, ökonomischen Erfahrungen und Entwicklungsaufgaben (KLP S. 12) zum Ausgangspunkt der Lehr-Lernprozesse zu machen. Mit Hilfe von Standardmethoden der Lernausgangsdagnostik werden die Schülervorstellungen in ihrer Alltagsrelevanz erhoben und ausgetauscht. Das erfordert eine ausgebildete fachdidaktische Empathie der Lehrer*innen. Hierzu nutzen diese die Angebote fachlicher und überfachlicher Fortbildung an den pädagogischen Tagen der HBGB. So angeleitet verwickeln sich die Schülerinnen im Unterricht ausgehend von deren Vorstellungen und Problemen in die Diffusionen und Widersprüche der eigenen Vorstellungen und Alltagspraxis, entdecken die darin enthaltenen verdeckten sozialwissenschaftlichen Tiefendimensionen und arbeiten diese mit Hilfe inhaltsfeldbezogener inhaltlicher und methodischer Konzepte des Faches ab. Sie erwerben auf diese Weise sozialwissenschaftliche Bildung (KLP S. 10). Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenz münden ein in eine sozialwissenschaftlich entwickelte Handlungskompetenz, als aktuelle und zukünftige fachliche

Unterstützung bei der Übernahme der entsprechenden Bürgerrollen und deren lebendige Ausgestaltung. In den vielfältigen diskursiven, simulativen und realen Handlungssituationen des Unterrichts werden diese Kompetenzen wirksam.

Unterrichtstransparenz und Selbstregulativität: Gelingender sozialwissenschaftlicher Unterricht enthält immer mehrere Problemstellung und –dimensionen. Den Grundsätzen politischen Lernens entsprechend ist das fachliche und/oder politische Problem gekoppelt an eine konkrete Problemperspektive/ ein Erkenntnisinteresse der Schüler*innen. Das Thema des Unterrichts verklammert diese beiden Perspektiven. Das schafft nicht nur Motivation, sondern sichert auch umfassend Interesse, Beteiligung und Anteilnahme der Schüler*innen. Zweck, Ziele und Abläufe des Unterrichts sind ihnen immer klar. Die inhaltlichen und methodischen Gegenstände des Unterrichts gewinnen für die Schüler*innen Bedeutung. Das entspricht dem Prinzip der Selbstorganisation und der wachsenden Übernahme der Verantwortung für den Lehr-Lernprozess durch die Schüler*innen.

Schüler*innen sind nicht Objekte eines anonymen ihnen gegenüber verdinglichten Lernprozesses, sondern in wachsendem Maße aktive Mitgestalter, sei es bei der Entdeckung und Formulierung von Problemen, bei der Auswahl von geeigneten Lernumgebungen, bei der Materialsichtung und -analyse und der Formulierung von Ergebnissen, bei der Urteilsbildung und praktischen Handlung und der Evaluation des Unterrichts.

Der Erwerb dieser Selbstorganisation wird u.a. gefördert, indem die Schüler*innen der Grund- und Leistungskurse im Fach Sozialwissenschaften die Möglichkeiten der am HBGB eigens eingerichteten Selbstlernzentrums nutzen und pflegen.

Um den Unterrichtsprozess transparent zu halten, wenden die Schüler*innen im Unterricht in Anknüpfungsphasen und in Phasen des Prozessmonitorings die „Fünf-Finger-Methode“ an:

1. Was war Gegenstand unserer Arbeit?
2. Wie lautete unsere leitende Problemstellung?
3. Mit welchen Medien/Methoden haben wir gearbeitet?
4. Welche Ergebnisse haben wir gewonnen?
5. Wie müssen/wollen wir jetzt weiter arbeiten?

Sozialwissenschaftliches Lernen: Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip (KLP S. 11). Demokratisches Lernen findet auch durch die eigene Praxis auf der Mikroebene der Schule statt. Deshalb ist es Aufgabe des sozialwissenschaftlichen

Unterrichts, dafür zu sorgen, dass praktische und theoretisch fundierte Mündigkeit in einer Weise ausgebildet werden können, die nicht nur reflektiertes aktives Bürgerhandeln ermöglicht, sondern auch Formen der Zivilcourage erlebbar und anwendbar macht. Der Unterricht soll Sorge tragen, dass dieses Lernen nicht in die Parallelisierungsfalle geht: Demokratisches Handeln auf der Mikroebene ist wichtig, darf aber nicht den Blick dafür verstellen, dass das politische Handeln auf der Makroebene möglicherweise anderen Gesetzen folgt.

„Demokratisches Sprechen“ im Unterricht bedeutet insbesondere das Einhalten folgender Regeln:

- "Wer spricht, hat Licht". Die Beteiligten hören dem jeweils Sprechenden aktiv zu. Das ist zu operationalisieren: Stuhl-, Körperdrehung zum Sprechenden, Blickkontakt, nicht: Blick nach vorn zur Tafel oder aus dem Fenster. Wer zuhört, redet nicht dazwischen oder in Privatkonversation, er fummelt nicht mit Stiften herum, sucht nicht seine Kreide, schreibt in dieser Zeit keine Privatbriefe oder liest! Zuhören muss an Mimik und Gestik erkennbar sein. Hier lohnt sich mit SchülerInnen ein Exkurs in ihre Pausenkommunikation. Die würden sie unzentriert nämlich für völlig verrückt halten.
- Die Kommunikation ist "freundlich": Gegenseitige Abwertung verbaler und nonverbaler Art ist strikt verboten und wird durch die Leitung sanktioniert (Was verbieten wir uns?). Es gibt keine Kommunikationsdominanzen (einigen wird besser zugehört als anderen, man lässt nicht ausreden). SchülerInnen sprechen sich mit Vornamen an. Kritik wird konstruktiv geübt: Die Klasse klopft/klatscht nach Präsentationen, die Leitung bedankt sich für Beiträge. Beurteilungen erfolgen kriterial bzw. als Ich-Botschaften, erst positive Kritik, dann negative, diese aber ergänzend/entwickelnd (Sandwich-Methode)
- Die Aussagen der einzelnen Diskursbeteiligten beziehen sich – wenn immer möglich – aufeinander, sodass der Diskurs sich entwickeln kann. Etwa in der Art „Spiegel“: "Wenn ich Dich richtig verstanden habe...", Erwiderung: "Ich dagegen meine..."
- Eine wesentliche Form des Bezugs ist die Frage nach Prämissen (siehe Andreas Petrik), etwa: "Wie kommst Du zu der Aussage, dass...?" "Was genau meinst Du, wenn Du sagst...?"
- Es gibt ein vereinbartes Stop-Signal für den Fall, dass die entscheidenden Regeln nicht eingehalten werden.

Unterrichtsmethoden, insbesondere **Methoden des kooperativen Lernens** sind Gegenstand einer sich entwickelnden sozialwissenschaftlichen Unterrichtskultur. Die Methoden werden jeweils für den inhaltlichen Unterrichtszweck, aber auch in den jeweils benötigten demokratischen Strukturen formatiert.

Urteilsbildungsaufgaben lassen sich daher nicht in Gruppenarbeit stellen, weil die Gefahr der Einebnung von Kontroversen und der Homogenisierung von Urteilen besteht.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Unterricht der den oben genannten Prinzipien entspricht, leistet es, die meisten Schüler*innen zu erfassen und ihnen wache und nicht-langweilige Beteiligung, Teilnahme und Anteilnahme zu ermöglichen. Er schafft Sinn-Erlebnisse, Verantwortlichkeit für das eigene Lernen und Leben: nachhaltige Bildungserlebnisse. Diesen Prinzipien folgt der Unterricht auch in seiner sinnvollen und effektiven Nutzung der Unterrichts-Lebenszeit der Unterrichtsbeteiligten. Der von den Lehrer*innen durch wachsende Diagnosekompetenz ermöglichte Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz unterstützt die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben die Schüler*innen die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gem. ADO § 8,1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Verbindliche Absprachen zur Evaluation des Unterrichts und zur individuellen Förderung:

- Die leitenden Problemstellungen und Fragestellungen des Unterrichts werden z.B. im Sinne einer „Problemgeschichte“ auf einem Problem- oder Frageplakat dokumentiert.
- Mit Hilfe der „Fünf-Finger-Methode“ werden im Unterricht bzw. in Lerntagebüchern Gegenstände, Problemstellungen, Methoden und Materialien, Unterrichtsergebnisse sowie weiterführende Fragestellungen zu Beginn des Unterrichts, zur Sicherung des Unterrichts und zum Prozessmonitoring fixiert.
- Verlauf und die Qualität des Unterrichts sowie die Ergebnisse der allgemeinen Kompetenzentwicklung sind Gegenstand der Erörterung in den Kursen, mindestens aber jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens. Dazu werden als Evaluationsformen eingesetzt, u. a.:
 - Kompetenzraster

-
- Evaluationszielscheiben
 - Blitzlichter
 - *FeedbackSchule*
 - Der Unterricht sorgt im schriftlichen Bereich und im Bereich der sonstigen Mitarbeit für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz. Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.
 - Leistungsrückmeldungen mündlicher und schriftlicher Form nehmen immer auch Bezug auf die individuellen Ressourcen und zeigen individuelle Wege der Entwicklung auf (KLP, S. 78).
 - Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S.80).
 - Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z.B.:
 - Herausnehmen einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen,
 - Individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.

Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:

- Leistungsbewertung ist *kompetenzorientiert*, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der
 - Sachkompetenz
 - Urteilskompetenz
 - Methodenkompetenz und
 - Handlungskompetenz.
- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen. Lehrer*innen arbeiten bei der Leistungsdokumentation mit Kompetenzrastern, die für einzelne Leistungssituationen den individuellen Prozess der Kompetenzentwicklung und nach Unterrichtsvorhaben und Phasenabschlüssen den Stand der Kompetenzentwicklung dokumentieren. Hierfür bieten sich im Bereich „Sonstiger Mitarbeit“ die am Anfang des Unterrichts ausgegebenen Kompetenzraster an. Die jeweils zugehörigen

Selbsteinschätzungen der Schüler*innen sollen angemessen berücksichtigt werden.

- Für die schriftlichen Klausurleistungen (für die Facharbeiten spezifisch) wird ein Erwartungshorizont erstellt, das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schüler*innen erhalten so mit der individuellen Positiv-Korrektur der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich und methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand messen können.

Verbindliche Absprachen zur Herstellung von Transparenz:

- Schüler*innen bekommen zu Beginn eines Halbjahres die in den zu bearbeitenden Unterrichtshaben ausgewiesenen Kompetenzen in Form eines Kompetenzrasters ausgehändigt. Diese Matrix enthält Spalten, in denen sie bereits ihre Vorkompetenzen durch Selbsteinschätzung kennzeichnen können. Später dient diese Übersicht zur Selbsteinschätzung des jeweiligen Kompetenzstandes/der jeweiligen Kompetenzentwicklung zum Zeitpunkt einer Leistungsbewertung. Die Voreinschätzungen der Schüler*innen werden ausgewertet und ihre Fragen dazu werden gemeinsam erläutert. Dazu gehört am Anfang auch die Klärung des sozialwissenschaftlichen Kompetenzbegriffs und seiner Kompetenzbereiche.
- Dazu gehört, dass Schüler*innen explizit darüber informiert werden, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.
- Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird.
- In der Qualifikationsphase bekommen Schüler*innen mit Erläuterung der jeweiligen Relevanz zudem in der Anfangsphase des Unterrichts:
 - eine Übersicht über die Zentralabitur-Operatoren,
 - eine Übersicht über die Inhaltsobligatorik des Zentralabiturs Sozialwissenschaften,
 - eine Einführung in die Nomenklatur des Zentralabiturs auf der Basis des ZAB-Papiers.
- Die „Grundsätze“ der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Unterrichts bekanntgegeben.

Instrumente der Leistungsüberprüfung:

Leistungsbewertung berücksichtigt

-
- ergebnis- wie auch prozessbezogene,
 - punktuelle wie auch kontinuierliche und
 - lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte
 - schriftliche und mündliche Formen.

Die Palette von Handlungssituationen und -überprüfungsformen und die Vielfalt praktischer Methodenkompetenzen bietet eine Fülle von verschiedenen Anlässen für die Erhebung von Kompetenzentwicklung und -ständen. Diese werden von den Lehrerinnen und Lehrern und den Schüler*innen vielfältig und flexibel genutzt (KLP S. 81/82). Darüber hinaus gibt es schulspezifische Verabredungen.

Im Fach SW an der **HBGB** ist jede*r Schüler*in gehalten:

- als „Berichtigung“ zu schriftlichen Arbeiten eine Selbsteinschätzung zu den jeweiligen Ergebnissen der schriftlichen Arbeit zu verfassen, die die eigenen Arbeits- und Entwicklungsbedarfe beschreibt,
- bei Bedarf zur Vorbereitung auf das Zentralabitur mit anderen Schüler*innen eine arbeitsfähige Gruppe zu bilden, die mit Unterstützung der/der Lehrer*in anstehende Fragen selbstständig wiederholend erarbeitet,
- im Unterricht mit zunehmender Selbstständigkeit moderierende Rollen zu übernehmen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz beschließt folgende Lehr- und Lernmittel:

- **Einführungsphase (EF):**

„Sowi NRW Einführungsphase.“ C.C.Buchner.

- **Qualifikationsphase (Q1 & Q2):**

„Sowi NRW Qualifikationsphase.“ C.C.Buchner.

Ergänzend hierzu wird jedem*r Schüler*in ein Exemplar des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

| Kriterien | | Ist-Zustand Auffälligkeiten | Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung | Wer (Verantwortlich) | Bis wann (Zeitraumen) |
|-------------------|---|--------------------------------|---|-------------------------|--------------------------|
| Funktionen | | | | | |
| | Fachvorsitz | 1 | | GOS | |
| | Stellvertreter | 1 | | SKU | |
| | Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small> | - | | | |
| Ressourcen | | | | | |
| personell | Fachlehrer/in | 4 | | SKU/GOS/JAN/BEC | |
| | fachfremd | - | | | |
| | Lerngruppen | 2 | | GOS | |
| | Lerngruppengröße | | | | |

| | | | | | |
|--|-------------------------|---|--|--|--|
| | ... | | | | |
| räumlich | Fachraum | - | | | |
| | Bibliothek | - | | | |
| | Lernwerkstatt | 1 | | | |
| | Raum für Fachteamarb. | - | | | |
| | ... | | | | |
| materiell/ sachlich | Lehrwerke | | | | |
| | Fachzeitschriften | - | | | |
| | ... | | | | |
| zeitlich | Abstände Fachteamarbeit | - | | | |
| | Dauer Fachteamarbeit | - | | | |
| | ... | | | | |
| Unterrichtsvorhaben | | | | | |
| EF 1 BTW 21 (politische Prozesse) | | | | | |
| EF 1 Mehr direkte Demokratie wagen | | | | | |
| EF 1.2 Individuum und Gesellschaft | | | | | |
| EF2 Marktwirtschaftliche Ordnung | | | | | |
| | | | | | |
| Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente | | | | | |
| EF Klausuren (1 pro Halbjahr) 90 Minuten | | | | | |
| Q1 (2 pro Halbjahr) 135 Minuten | | | | | |

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| Q2 (2 pro Halbjahr bei schriftlichem Abitur, 2 im ersten Halbjahr im mündlichen Abitur) 180 bzw. 240 Minuten (inkl. Auswahlzeit) | | | | |
| Leistungsbewertung/Grundsätze | | | | |
| sonstige Leistungen | | | | |
| | | | | |
| Arbeitsschwerpunkt(e) SE | | | | |
| fachintern | | | | |
| - kurzfristig (Halbjahr) | | | | |
| - mittelfristig (Schuljahr) | | | | |
| - langfristig | | | | |
| fachübergreifend | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| ... | | | | |
| Fortbildung | | | | |
| Fachspezifischer Bedarf | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| Fachübergreifender Bedarf | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |

| | | | | |
|---------------|--|--|--|--|
| - langfristig | | | | |
| ... | | | | |
| | | | | |
| | | | | |